Seniorenferien der Kirchgemeinde Rümlingen.

Am Pfingstmontagmorgen wurden wir von unserem Pfarrer Markus Enz mit dem alten Postauto abgeholt. Voller Vorfreude ging die Reise dem Rhein entlang Richtung Bodensee. In der Propstei in Wislikofen, wurden wir zum Mittagessen erwartet. Frisch gestärkt und die Beine etwas vertreten, ging unsere Reise weiter. Nach der Grenze, in Deutschland angekommen, konnten wir nur staunen, über die grossen, riesigen Anlagen von Äpfeln, Birnen und Rebenplantagen. Auch an viele Flächen von reifen und herrlichen Erdbeerfeldern fuhren wir vorbei. Nach der recht langen Fahrt, zum Teil von heftigem Regen begleitet, erreichten wir unser Feriendomizil Friedrichshafen – Ailingen. Das Hotel Gerbe, seit 100 Jahren im Besitz der gleichen Familie, wurde nun für eine Woche unser Zuhause.

Bald sassen wir in einem gemütlichen «Stübli» und genossen ein feines Nachtessen. Nach dem feinen Essen trafen wir uns, wie jeden weiteren Abend der Woche, zum fröhlichen Singen und Vorlesen. «Die Geschichte über das leichte Leben des lieben Augustins Sumser», welche uns Markus Enz vorlas, war sehr spannend. Diesen Geigenbauer und Lebenskünstler persönlich zu kennen – ja das wäre toll, interessant und auch lehrreich gewesen… Mit dem Lied: «Herr, bleibe bei uns» ging der Abend zu Ende. Wer noch nicht zu müde war und nicht schlafen gehen wollte, traf sich beim Jassen, Spielen, Plaudern oder zum Schlummertrunk.

Ab acht Uhr morgens lud ein feines und reichhaltiges Frühstück zum Geniessen ein. Nach dem Essen, zirka um neun Uhr, trafen wir uns zu einer kurzen Andacht. Mit Liedersingen, Worte über Johannes den Täufer, konnten wir auch unsere persönlichen Geschichten und Gedanken einbringen. Nach der Zeit der Besinnung, folgte das Turnen. Begleitet von Lachen und Schmunzeln der munteren Seniorenschar. Hannelore versteht es bestens, dass die steifen Gelenke und Knochen sorgsam gerüttelt und geschüttelt werden müssen. Zum Schluss durfte das Lied «es Burebüebli mahn-i nit» einfach nicht fehlen! Es machte Freude. Bis zum Mittagessen blieb genügend Zeit, um zu ruhen und spazieren im wunderschönen Park des Hotels. Man konnte nur staunen über die Pracht und Vielfalt von Bäumen, Sträuchern, wunderschönen Rosen, Blumen, Kräutern und Pflanzen. Überall luden Bänke, Stühle und Tische zum Verweilen ein. Kleine Wasserfälle nachts beleuchtet, besonders schön. Und schon konnte man an den Mittagstisch sitzen und ein gutes Essen geniessen. Nach dem Essen blieb Zeit zu einem Mittagsschlaf.

Am Dienstagnachmittag wurden wir mit dem Bus nach Friedrichshafen chauffiert. Die schöne Seepromenade lud zum Spazieren, Flanieren und Kaffee trinken ein. Auch wenn das Wetter etwas kühl war, eine Glace durfte nicht fehlen.

Am Mittwochnachmittag stand eine Schifffahrt auf dem Programm. Bei sonnigem und strahlendem Wetter fuhren wir mit dem Bus nach Lindau, von wo aus wir das Schiff bestiegen und die eineinhalbstündige Fahrt nach Friedrichshafen genossen. Dort angekommen wurden wir von Markus Enz mit dem Bus wieder abgeholt. Zufrieden und gut gelaunt kamen wir im Hotel Gerbe an.

Eine nur kurze Fahrt mit dem Bus führte uns am Donnerstagnachmittag zur Haldenbergkapelle, mitten durch Äpfel- und Birnenbäumchen-Plantagen. Wer wohl im Herbst all diese Früchte abliest und verwertet??? Die Kapelle mitten auf dem Feld darf leider wegen Einsturzgefahr der Decke nicht mehr betreten werden. Damit wir wenigstens ein Bild vom Innern des Kirchleins machen konnten, öffnete uns eine Bäuerin die Holztüre. Durch die Gittertüre konnten wir hineinschauen. Von dort aus sahen wir in weiter Ferne die Berge - auch wenn die Sicht nicht ganz klar war. Den Säntis und den Glärnisch konnten wir erahnen. Was unsre ganze Aufmerksamkeit am Himmel sehr forderte, war die Fahrt eines Zeppelins.

Majestätisch fuhr er durch die Luft. Lange konnten wir seine Fahrt und auch die Landung mitverfolgen.
Kaum zu glauben, wir hatten schon Freitag. Meersburg war heute das Ziel unseres Ausflugs. Das schöne Schloss, auf einer Anhöhe stehend, wird restauriert. Doch die autofreie Altstadt und die von vielen Souvenirläden und Restaurants gesäumte Seepromenade lud zum Kaffee trinken, Glace essen, plaudern und geniessen ein.

Am Samstagnachmittag gings noch einmal nach Friedrichshafen. Wir besuchten das weltberühmte Zeppelinmuseum. Seit Menschengedenken wollen die Menschen auch fliegen können. Wie viele Menschen wohl geplant, gezeichnet, geschrieben und gebaut haben, bis ein Zeppelin in die Luft steigen konnte?? Am Abend trafen wir uns zum letzten Mal zum gemütlichen Zusammensein.

Am Sonntagmorgen nach dem guten Frühstück wurden unsere gepackten, vor der Türe stehenden Koffer abgeholt und in den Bus geladen. Noch ein Gruppenfoto und ein letztes Zurückschauen zur Hotelanlage, und die Fahrt ging Richtung Baselbiet. Unterwegs, noch auf deutscher Landesseite, genossen wir das bestellte Mittagessen im Gasthaus Adler in Schwerzen. Zügig ging die Fahrt heimzu. Wohlbehalten mit vielen schönen und unvergesslichen Momente ging unsere Seniorenferienwoche nur allzu schnell vorbei. Die Erinnerungen dürfen bleiben.

Dass es Allen gut gefallen hat, lag zum grossen Teil an unseren zwei Begleitpersonen, Markus Enz und Hannelore Sieber. Sie machten so viel für uns Alle, begleiten, helfen und sind für jedes da. Bei ihnen möchten wir ganz, ganz herzlich für Alles bedanken. Ein herzliches «Vergelts Gott».

Rosmarie Zumbrunn